N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Planen und Umwelt
am Dienstag, den 20.08.2019, um 17:00 Uhr
im Rathaus der Samtgemeinde Bersenbrück, Hermann-Rothert-Saal (E 7), Lindenstraße
2, 49593 Bersenbrück
(ABPU/031/2019)

Anwesend:

Vorsitzende/r
Strehl, Michael

Mitglieder
Hugenberg, Holger
Krusche, Manfred
Menslage, Heike
Paulsen, Holger ab TOP 5
Rauf, Jürgen
Reynders, Daniel
Weissmann, Josef
Zander, Steffen

von der Verwaltung
Koop, Johannes
Marks, Mareike
Wesselkämper, Phil

Protokollführer/in
Mimjähner, Andrea

Gäste
Frye, Ludger zu TOP 5
Gerweler, Hannah zu TOP 5

Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit der Ausschussmitglieder, der Beschlussfähig-**

keit sowie der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Strehl eröffnet um 17.00 Uhr die heutige Sitzung. Er begrüßt alle Anwesenden recht herzlich und stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit der Ausschussmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er wünscht sich eine gute, kreative Zusammenarbeit und ein gutes Miteinander im Bauausschuss.

Die Tagesordnung wird um den TOP 3 –Wahl des stellvertretenden Ausschussvorsitzenden erweitert.

Daraufhin wird die Tagesordnung mit der entsprechenden Änderung einstimmig beschlossen.

2. Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift vom 29.04.2019

Ratsherr Zander weist darauf hin, dass im letzten Protokoll erwähnt wurde, dass die Karte zur Innenentwicklung Gildewart dem Protokoll angeheftet werden sollte. Außenstellenleiter Wesselkämper sagt zu, dieses nachzureichen.

Der öffentliche Teil der Niederschrift vom 29.04.2019 wird einstimmig genehmigt.

3. Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschuss Bauen, Planen und Umwelt

Ratsfrau Menslage schlägt Ratsherrn Holger Hugenberg als stellvertretenden Ausschussvorsitzenden für den Ausschuss Bauen, Planen und Umwelt vor. Weitere Vorschläge werden nicht vorgebracht.

Ratsherr Hugenberg wird daraufhin mit 8 Ja-Stimmen und einer Enthaltung zum stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses für Bauen, Planen und Umwelt gewählt.

4. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor

**5. Neubau Wohnanlage und Ärztehaus in der Ankumer Straße 5 - 11
hier: Vorstellung durch das Architekturbüro Frye
Vorlage: 1793/2019**

Der Neubau der Wohnanlage und das Ärztehaus in der Ankumer Str. 5 -11 wird durch Luger Frye vom Architekturbüro Frye vorgestellt.

Das Gelände der Fa. Bergmann wird erst ab Sommer 2020 zur Verfügung stehen, so dass zunächst das Ärztehaus gebaut werden wird. Der Bauantrag soll im September 2019 gestellt werden, somit könnte voraussichtlich im Spätherbst mit dem Bau begonnen werden. Im Erdgeschoss wird die Praxis Kampmeyer und die Haseapotheke Räumlichkeiten erhalten. Mit der Fertigstellung ist Ende 2020 zu rechnen.

Ausschussvorsitzender Strehl erklärt, dass es sich bei dem Projekt um eine Bereicherung für die Stadt Bersenbrück handelt. Die Bauausschussmitglieder zeigen sich erfreut, dass ein solches Projekt in der Stadt verwirklicht werden kann.

**6. Erklärung des Klimanotstandes
hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen v. 16.05.2019
Vorlage: 1795/2019**

Ratsherr Weissmann stellt den Antrag vor.

Allgemein ist der Ausschuss der Meinung, dass es zu diesem Antrag noch Erläuterungsbedarf gibt. Man ist sich einig, dass das Thema Klimaschutz bei der Entscheidungsfindung im Ausschuss einen hohen Stellenwert hat. Das Thema Klimaschutz fließt auch heute schon in die Entscheidungen des Stadtrates und der Verwaltung ein und ist im Bewusstsein aller verankert.

Außenstellenleiter Wesselkämper berichtet, dass von der Samtgemeinde Bersenbrück ein Klimaschutzmanager eingestellt wird. Man sollte zunächst abwarten, welche Möglichkeiten seitens des Klimaschutzmanagers bestehen, die Ziele dieses Antrages zu verwirklichen.

Herr Koop erklärt, dass beim Landkreis Osnabrück ein 5 ½ köpfiges Klimaschutzteam mit Herrn Witte als Leiter beschäftigt ist. Er schlägt vor, Herrn Witte zur nächsten Bauausschusssitzung einzuladen.

Der Ausschuss ist sich einig, den Antrag zunächst zurückzustellen, um zu überlegen,

wie mit der Thematik umgegangen werden sollte. Weiterhin soll Herr Witte vom Klimaschutzteam des Landkreises Osnabrück zur nächsten Sitzung eingeladen werden.

Dieser Vorschlag wird von den Ausschussmitgliedern einstimmig angenommen.

7. Grüne Hausnummer
hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen v. 14.06.2019
Vorlage: 1794/2019

Ratsherr Weissmann stellt den Antrag vor.

Außenstellenleiter Wesselkämper berichtet von einem Gespräch mit dem Landkreis Osnabrück. Er erklärt, dass es keine Verlängerung dieses Projektes geben wird und somit der Bewerbungsschluss 06.09.2019 ausschlaggebend ist. Als Kommune kann man sich zu diesem Projekt nicht bewerben. Somit obliegt der Stadtverwaltung lediglich, die Bevölkerung auf dieses Projekt hinzuweisen. Es soll seitens der Stadtverwaltung ein Presseartikel verfasst werden, der die Bürger informiert und auffordert sich für dieses Projekt zu bewerben.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Bersenbrück einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen: „ Die Verwaltung wird beauftragt das Projekt „Grüne Hausnummer“ in der hiesigen Presse zu bewerben.“

8. Verkehrsuntersuchung Südspange
hier: Erläuterungsbericht IPW zur Stufe 2
Vorlage: 1796/2019

Außenstellenleiter Wesselkämper fasst den Bericht von Herrn Ramm zusammen. Herr Ramm kommt in seinem Bericht zu dem Ergebnis, dass eine Südspange nur zu einer geringen Entlastung des innerstädtischen Verkehrs führen würde. Die Kosten für den Bau der Südspange und auch der Eingriff in die Landschaft und Natur würden in keinem Verhältnis dazu stehen.

Man ist sich einig, dass die Ergebnisse in den Fraktionen besprochen werden sollten um in einer der nächsten Sitzungen darüber abzustimmen, wie dieses Thema weiter behandelt werden sollte.

**9. ÜSG Hase - Mittellandkanal bis Quakenbrück
hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen v. 08.05.2019
Vorlage: 1797/2019**

Ratsherr Weissmann stellt den Antrag vor. Er wünscht, dass die Neuplanung des Überschwemmungsgebietes Woltruper-Wiesen vor Abgabe einer Stellungnahme im Fachausschuss beraten wird.

Die Stadt Bersenbrück hat gegenüber dem Landkreis Osnabrück im Rahmen des Beteiligungsverfahrens fristgerecht eine Stellungnahme abgegeben. Hierbei handelt es sich um ein Geschäft der lfd. Verwaltung. Die Stadt Bersenbrück kann keine fachliche Stellungnahme abgeben, weiterhin liegt eine schriftliche Bestätigung der Kommunalaufsicht vor, dass die Stadtverwaltung rechtmäßig gehandelt habe. Eine kommunale Stellungnahme gegenüber der Unteren Wasserbehörde in einem Verfahren zur Ausweisung eines Überschwemmungsgebietes ist keine Aufgabe der ausschließlichen Zuständigkeit des Rates. Zu berücksichtigen ist auch, dass die Flächen, die als Überschwemmungsgebiet ausgewiesen werden, aufgrund naturwissenschaftlicher Berechnungen von einer Fachbehörde ermittelt werden; ein eigener Planungs- oder Gestaltungsspielraum der Kommune ist insoweit nicht ersichtlich. Die Stellungnahme erfolgte hier zu einem Verordnungsverfahren, für das die Untere Wasserbehörde federführend zuständig ist. Die Berechnung, welche Gebiete als Überschwemmungsgebiete festgelegt werden, erfolgt durch den Niedersächsischen Landesbetrieb für Küstenschutz (NLWKN) auf Grundlage von naturwissenschaftlichen Verfahren.

Anhand von Karten erläutert Außenstellenleiter Wesselkämper den Verlauf des Überschwemmungsgebietes.

Ratsherr Zander bittet darum auch das Thema Starkregenereignisse im Auge zu behalten und zu diesem Thema Herrn Tegtbauer vom Landkreis Osnabrück einzuladen. Außenstellenleiter Wesselkämper erklärt, dass Herr Tegtbauer mitgeteilt habe, dass er an politischen Gremien nicht teilnimmt.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Bersenbrück mit 8 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stellungnahme der Stadt Bersenbrück zum Verfahren der Festsetzung des Überschwemmungsgebietes „Hase – Mittellandkanal bis Quakenbrück“ wird zustimmend zur Kenntnis genommen.“

**10. Bebauungsplan Nr. 81 "Zwischen Bahnhofstraße und Grüner Weg"
hier: mögliche Änderung
Vorlage: 1798/2019**

Außenstellenleiter Wesselkämper erläutert die Beschlussvorlage.

Ratsherr Krusche stellt im Namen der SPD-Fraktion den Antrag, den B-Plan Nr. 81 dahingehend zu ändern, dass entlang der Buddenbergstraße eine zweigeschossige Bau-

weise erlaubt wird. Er ist der Ansicht, dass der Anfrage des Bauinteressenten stattgegeben werden sollte, um ihm zu ermöglichen in diesem Gebiet ein zweigeschossiges Mehrfamilienhaus zu errichten.

Allgemein ist man der Ansicht, dass zunächst die Meinung der Anwohner zu diesem Thema gehört werden sollte. Es wäre zu überlegen, die Anwohner der „Bahnhofstraße“ bis zur „Mittelstraße“ oder darüber hinaus bis zur Straße „Am Bahnhof“ zum Thema Innenverdichtung einzuladen. In einer Anliegerversammlung könnte dann ebenfalls erfragt werden, ob eine mehrgeschossige Bauweise zugelassen werden sollte.

Danach wird über den Antrag von Herrn Krusche abgestimmt. Der Antrag der SPD-Fraktion wird mit 2 Ja-Stimmen bei 7 Nein-Stimmen abgelehnt.

Zunächst sollen die Anwohner dieses Gebietes zum Thema Innenentwicklung eingeladen werden.

11. Verschiedene Bauvorhaben

Außenstellenleiter Wesselkämper stellt folgende Bauvorhaben vor:

- A . Hinterm Meyerhof 64 – Bau einer Lagerhalle mit Büro und Wohnhaus
- B. Ankumer Str. 115 – Bau eines Güllehochbehälters

Die Bauvorhaben A u.B werden zur Kenntnis genommen.

C. Bramscher Str. 13 - LED Werbetafel

Hier ist man sich einig, dass die LED Werbetafel an dieser Stelle nicht zugelassen werden sollte, da diese eine zu große Ablenkung vom Straßenverkehr darstellt.

D. Gerstlandstraße 15 – Neubau eines Zweifamilienhauses , sowie im rückwärtigen Bereich zusätzlich eines Einfamilienhauses.

Außenstellenleiter Wesselkämper erklärt, dass dieses Grundstück in einem Gebiet nach § 34 BauGB („im Zusammenhang bebauter Ortsteil“) liegt, somit ist lt. Landkreis Osnabrück eine rückwärtige Bebauung des Grundstückes nur mit nachbarschaftlicher Zustimmung möglich. Die Erschließung im rückwärtigen Bereich soll über den vorderen Teil des Grundstückes erfolgen. Der Ausschuss ist sich einig, eine eingeschossige Bebauung an dieser Stelle unter der Voraussetzung zuzulassen, dass genügend Parkplätze vorgehalten werden und die Nachbarn zustimmen.

12. Bericht der Verwaltung

a) Blühstreifenmanagement im Hasetal

Außenstellenleiter Wesselkämper berichtet, dass das Blühstreifenmanagement c/o Zweckverband Erholungsgebiet Hasetal zur Auftaktveranstaltung „Blühstreifenmanagement im Hasetal“ am 12.09.2019 im Artlandkotten, Quakenbrück geladen hat. Die Einladung wird an die Mitglieder dieses Ausschusses weitergeleitet. Am 19.06.2019 hat diesbezüglich bereits verwaltungsseitig ein Gespräch mit Hr. Homann und Fr. Wiegmann vom Zweckverband stattgefunden. Hierin war man sich einig, dass das Thema Blühstreifenmanagement weiter zusammen forciert werden soll.

b) Narzissenpflanzaktion 2019

Außenstellenleiter Wesselkämper führt aus, dass die Narzissenpflanzaktion 2018 ein voller Erfolg war. Die Verwaltung beabsichtigt nun, die Aktion erneut durchzuführen und die Narzissenmischungen an die Bürger Bersenbrücks zu verteilen, damit diese die öffentlichen Beete ihrer Straßen damit bepflanzen.

c) Erfahrungswerte Fahrradstraße Hastruper Weg

Seit Einführung der Fahrradstraße am Hastruper Weg sind bei der Verwaltung keinerlei Beschwerden oder Anregungen mehr seitens der Bürger (speziell auch der Eltern von Schülern) vorgetragen worden. Die Grundschüler wurden zudem von der Verkehrswacht hinsichtlich der Verhaltensregeln in einer Fahrradstraße geschult, was ebenfalls ein Erfolg war.

Auf Anfrage der Stadtverwaltung teilte die Verkehrswacht bzw. der Sachbearbeiter Prävention des PK Bersenbrück nun mit, dass auch hier keine Beschwerden vorgetragen wurden und er den aktuellen Ausbau und die Fahrradstraße für ausreichend erachtet.

d) ABS Ahausen

Außenstellenleiter Wesselkämper teilt mit, dass auf Anfrage zweier Anlieger eine Außenbereichssatzung (ABS) für den Ortsteil Ahausen durch das Planungsbüro Dehling & Twisselmann, Osnabrück entworfen wurde. Die Eigentümer beabsichtigen, hier dort zum Eigenbedarf weitere Wohnhäuser zu errichten. Der Entwurf der ABS wurde in der Sitzung präsentiert und ist im Ratsinformationssystem hinterlegt.

Es ist angedacht, demnächst mit dem förmlichen Bauleitverfahren zu starten. Mit einem städtebaulichen Vertrag soll zudem vereinbart werden, dass die Kosten für ebd. Verfahren durch die Antragsteller getragen werden („vorhabenbezogene ABS“).

Der Ausschuss ist sich einig, dass die Außenbereichssatzung aufgestellt werden sollte.

e) B-Plan Nr. 118 „Innenentwicklung Bramscher Str. / Bahnhofstr.“

Außenstellenleiter Wesselkämper erklärt, dass mit den Anliegern des Geltungsbereiches weitere Gespräche stattgefunden haben. Aufgrund der in diesen Gesprächen vorgetragenen Anregungen hat das Planungsbüro den Entwurf des Bebauungsplanes angepasst. Der Entwurf wurde im Rahmen der Sitzung vorgestellt. Es ist angedacht, das förmliche Bauleitverfahren zeitnah einzuleiten.

f) Sachstand Baumaßnahme Gehrder Straße (B 214)

Außenstellenleiter Wesselkämper erklärt, dass sich die Bauarbeiten aktuell gut im Bauzeitenplan befinden. Seit dem 14.08.2019 ist zudem die Hasestraße ab Höhe Stiftshof als Einbahnstraße ausgewiesen. Von hier aus kann der Verkehr über eine provisorische Schotterzuwegung Orts auswärts gelangen.

Zum aktuellen Zeitpunkt steht der Fertigstellung der Maßnahme bis zum 30.09.2019 nichts im Wege.

g) Sachstand Sanierung Angebotsstreifen Bramscher Straße

Am 09.08.2019 hat ein Gespräch zwischen Vertretern der Stadt und dem Ingenieurbüro ibt, Bersenbrück stattgefunden. Hierin wurde der grobe Ablauf und Zeitplan der Maßnahme festgelegt, der – ohne Gewähr – aktuell wie folgt aussieht:

- Aufteilung der Maßnahme in drei Bauabschnitte
 - o Quakenbrücker Str. bis Einmündung Lindenstr. (Überquerungshilfe)
 - o Bis zur Einmündung Grüner Weg
 - o Bis zur Einmündung Bahnhofstraße.
- Umleitung: Bahnhofstraße – Lindenstraße – Gerstlandstraße – Ankumer Straße
- Submission u. Vergabe: Ende September (außerordentlicher VA notwendig!)
- Baubeginn: Anfang Oktober
- Fertigstellung: Anfang Dezember.

h) Sachstand Baumaßnahme Dorf Priggenhagen/Priggenhagener Str. (bis „Im Mersch“)

Aktuell wurde von der Stadt Bersenbrück die Baugrunduntersuchung in Auftrag gegeben. Abstimmungstermine mit dem Ingenieurbüro haben bereits stattgefunden. Neben der Baugrunduntersuchung sind noch Abstimmungen mit der Unteren Wasserbehörde (Gräbenverrohrung etc.) und bzgl. einer UVP-Prüfung vorzunehmen. Die Planung des Ausbaus liegt im Entwurf vor, hier sind jedoch noch weitere Gespräche notwendig. Unter anderem soll hierzu noch eine Anliegerversammlung stattfinden, um die Planung mit diesen abzustimmen.

Verwaltungsseitig ist daher angedacht, die Planungen in 2019 komplett abzuschließen, mit der Baumaßnahme konkret jedoch erst im Frühjahr 2020 zu beginnen.

i) Bauvorhaben „Bramscher Str. 17-21“

Außenstellenleiter Wesselkämper gibt bekannt, dass die CS Immo GmbH für den zweiten Bauabschnitt des Bauvorhabens Bramscher Straße 17-21 einen entsprechenden Bauantrag beim Landkreis Osnabrück eingereicht hat. Das Vorhaben soll wie seinerzeit vorgestellt umgesetzt werden.

13. Anfragen und Anregungen

Ratsfrau Menslage schlägt vor, vorbeugend zur Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners, Meisenkästen oder Fledermauskästen auf öffentlichen Grundstücken aufzuhängen.

Ratsherr Zander teilt mit, dass die derzeitige Einbahnstraßenregelung im Bereich Hasestraße/Gehrder Straße durch viele Fahrzeuge nicht eingehalten wird. Außenstellenleiter Wesselkämper teilt mit, dass dieses Problem bekannt sei und bereits Kontrollen durch die Polizei erfolgen. Ratsherr Weissmann schlägt vor, die Einbahnstraßenregelung bis zur Einmündung Hasestraße aufzuheben. Außenstellenleiter Wesselkämper erklärt, dass dann die Straßen „Wasserkamp“ und „Waldweg“ zu sehr befahren würden. Dieses stellt sowohl für die Anwohner als auch für die Kinder im neuen „Kindergarten Waldweg“ eine zu große Gefahrensituation bzw. auch Belastung dar.

Ratsherr Krusche erfragt,

a) wann es bei dem Ausbau des „Hastruper Weges“ weitergeht.

b) den Sachstand Wohnmobilstellplätze.

a) Außenstellenleiter Wesselkämper erklärt, dass noch eine genaue Zeitschiene festgelegt werden müsse.

b) Außenstellenleiter Wesselkämper erklärt, dass bereits Gespräche mit dem Forstamt bzgl. eines Flächentausches stattgefunden haben. Dieses Thema ist in Bearbeitung.

Ratsherr Weissmann fragt nach:

a) Ergebnisse Verkehrszählung Bahnhofstraße

b) Einbindung Mobiler Gestaltungsrat im Aufstellungsverfahren des Stadtentwicklungsplanes, wurde dieser schon informiert?

c) Erreichbarkeit der Geschäfte während der Sanierung der Angebotsstreifen Bramscher Straße

Außenstellenleiter Wesselkämper erläutert:

a) Ergebnisse werden in der nächsten Bauausschusssitzung vorgestellt.

b) Der mobile Gestaltungsrat wird noch schriftlich informiert, zunächst muss das Planungsbüro einen Entwurf des Stadtentwicklungsplanes aufstellen.

c) Die Geschäfte werden während der Bauzeit über die Gehwege erreichbar bleiben. Die Baumaßnahme wurde bewusst in mehrere Abschnitte eingeteilt, um die Auswirkungen für die Geschäfte so gering wie möglich zu halten. Es ist geplant die Maßnahme bis Anfang Dezember abzuschließen.

14. Einwohnerfragestunde

Eine Bürgerin fragt, ob die neue Abgrenzung des Überschwemmungsgebietes auch in dieser Form festgelegt worden wäre, wenn die Änderungen am Heeker Weg nicht in dieser Form vorgenommen worden wären.

Außenstellenleiter Wesselkämper erklärt, dass dieser zusätzliche Puffer auf Empfehlung des Planungsbüros bei Erstellen der B-Pläne „Woltruper-Wiesen IIIa u. IV“ eingebaut wurde. Es kann nicht fachlich beantwortet werden, ob das Gebiet auch ohne diesen zusätzlichen Puffer so festgelegt worden wäre.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, schließt Ausschussvorsitzender Strehl um 19:35 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Bürgermeister

Ausschussvorsitzender

Protokollführer